Die hohe Bedeutung der Geldfrage legt uns die Pflicht auf, Ihnen diejenigen Grundsätze mitzutheilen, von denen wir hierbei ausgegangen, wenngleich wir keinen Augenblick verkennen, daß die besonderen Verhältnisse der Provinz und des Kreises gerade bei dieser Frage von dem erheblichsten Gewicht sind.

Daß behufs einer folgereichen Wirksamkeit der Comité's nicht unerhebliche Summe aufgebracht; daß jedenfalls die Diäten und Reisekosten für unsere Mitglieder der ersten Kammer beschafft werden müssen; daß mit einem Worte auf jede Weise zu verhüten ist, daß die Verwirklichung unserer Principien an dem Geldpunkte scheitere, das Alles kann wohl Ihnen gegenüber nicht Gegenstand einer weiteren Ausführung sein. Dagegen möchte die Frage, auf welche Weise die nöthigen Geldmittel zu beschaffen und beizutreiben, einer verschiedenen Lösung fähig sein. Gewiß ist, daß die Entrichtung eines auch noch so kleinen, in bestimmten Terminen zu zahlenden Beitrages die Kraft und Thätigkeit unserer Genossen gar sehr stärken und beleben möchte. Wer zahlt, verbindet sich hierdurch auf das Innigste mit der Partei; er will Erfolge sehen und wird Alles anwenden, um sie herbeizuführen. Wenn nun aber alle Gründe gegen die Ausschreibung einer bestimmt normirten Steuer sprechen, so würden wir, gestützt auf eigene Erfahrung, jenes Mittel der freiwilligen Beiträge Ihrer weiteren Erwägung ganz besonders empfehlen. Wir sind freilich nicht im Stande, über die Höhe des Bedarfs eine Berechnung anzustellen, die auch nur einige Sicherheit darbieten könnte; wir möchten uns daher schon um deswillen nicht getrauen, Ihnen auch nur beispielsweise die Höhe der monatlichen Beisteuer anzugeben; wir sollten jedoch meinen, daß eine monatliche Beisteuer von 1 Sgr. bis 18 Pf. auf den Kopf für unsere Zwecke ausreichen dürfte, und erlauben uns, ein Schema zu einer Beitragsliste beizufügen.

Werden solche Listen überall hin verbreitet, macht sich ein jedes Mitglied unserer Partei zur Aufgabe, für die Einsammlung der Beiträge nach Kräften mitzuwirken, so muß, wenn uns nicht Alles trügt, auch die Geldfrage befriedigend gelöst werden. Von Bedeutung und dem Princip der Selbstregierung entsprechend erscheint uns hierbei, daß überall, ja in den kleinsten Kreisen, die Kassen errichtet und verwaltet werden; die Ueberschüsse werden dann von dort aus in die Kassen des Bezirks-, Provinzial- und Central-Comité's abzuführen sein. Indem wir Ihnen schließlich diese Angelegenheit dringend an's Herz legen, heben wir nur noch hervor, daß die kurze Frist bis zum Wahltage den Vereinen nicht gestattet, ihre Wirksamkeit zu suspendiren, bis durch die Sammlungen Geldmittel eingegangen sind.

Ein sofortiges energisches Eingreifen thut Noth; wir haben uns die hierzu für den ersten Augenblick erforderlichen Summen beschafft, und zweifeln nicht, daß auch Ihnen ein Gleiches gelingen wird.

Berlin, den 27. December 1848.

Das Central-Comité für volksthümliche Wahlen im Preußischen Staate.

Nur durch (Schema einer Beitragsliste.)

Volksthümliche Wahlen

ist eine gesicherte Zukunft für unser Vaterland anzubahnen. Zur Erreichung dieses Zieles sind Geldmittel nothwendig. Die Unterzeichneten verpflichten sich für diesen Zweck zu folgenden Beiträgen, welche zu Händen des Herrn zu zahlen sind.

Name.	Stand.	Außerordentlicher Beitrag.			Fortlaufende Beiträge bis zu Ende der Session.		Datum.
		Rtl	Sgr	₰	Monatlich	Wöchentlich	